

# NABU begrüßt sein 100. Mitglied

## Der Ardeyer Fritz Wunderlich unterstützt die Fröndenberger Ortsgruppe

Von Katharina Brauckmann

**FRÖNDENBERG** ■ Engagiert, begeistert, naturverbunden – mit diesen drei Adjektiven lassen sich Fritz Wunderlich und die weiteren Mitglieder der Ortsgruppe Fröndenberg passend beschreiben. Am vergangenen Sonntag begrüßte die Ortsgruppe Fröndenberg des NABU-Kreisverbandes Unna im Rahmen des Frühlingmarktes ihre 100. Mitglied: Fritz Wunderlich.

Den Kontakt zum NABU knüpfte der naturverbundene Wunderlich durch viele Projekte, die er als Ortsheimatpfleger initiierte und betreute. Vor allem durch das Projekt „Naturnahes Dorfdreieck“. Der Ortsverein Ardey hatte bekanntlich sein



Wolfgang Schumacher (l.) und Burkhard Brinkmann (r.) begrüßten mit Fritz Wunderlich das 100. Mitglied der NABU-Ortsgruppe Fröndenberg. ■ Foto: Saul

Dorfdreieck umgestaltet – und wollte dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. Also fragte er seinen alten Bekannten Wolfgang Schumacher von der NABU-Orts-

gruppe Fröndenberg um Rat. Doch allein dabei blieb es nicht. Es entstand eine hervorragende Zusammenarbeit, die nun in einer Mitgliedschaft für Wunderlich

mündete, die der Ortsgruppe das 100. Mitglied bescherte. Das Ardeyer Projekt sei ein gutes Beispiel für die Ziele des NABU: Die Harmonie zwischen Mensch und Natur stand bei der Umgestaltung des Dorfdreiecks im Vordergrund. Das ist auch eines der großen Ziele des NABU. Ebenso wie das Interesse der Bürgern zu wecken, Anstöße zu geben und ihnen mit Tipps zur Seite zu stehen.

Dazu bietet die NABU-Ortsgruppe regelmäßig ortsnahe Exkursionen und Fachvorträge an. Aktuell stand etwa ein Vortrag zur Krötenwanderung auf dem Plan.

Für die Werbung neuer und vor allem junger Mitglieder bietet die Ortsgruppe Fröndenberg Jugendprogramme für Acht- bis Zwölfjährige an, bei denen zum Beispiel Nisthilfen, Insekten-

hotels und Futterstellen gebaut und auch selbst gebaut werden. Dadurch wird schon der Nachwuchs für die Natur sensibilisiert. Außerdem gibt es Projekte mit der Windmühle und der Sodenkampfschule, die die Vernetzung zur NAJU, der Naturschutz Jugend, darstellen.

Dank der guten Nachwuchsarbeit kann Geschäftsführer Burkhard Brinkmann stolz das Fazit ziehen, dass es im Kreisgebiet Unna bereits knapp 1200 Mitglieder gibt, Tendenz steigend. Diese Tätigkeiten und Angebote seien nur durch die gute Basisarbeit in den Ortsgruppen und mithilfe von engagierten Mitgliedern wie Fritz Wunderlich möglich. Auch deshalb sei es eine Aufgabe des Naturschutzbundes, die Menschen für die Natur zu begeistern.

HELLWEGER ANZEIGER vom 08.04.2014